

Modulübersicht Master-Studiengang

Nr.	Titel	ECTS	Trim (Regel)	Prüfung (Regel)	Benotung
MFIS01	Menschenführung	9	Anr. LGAN	R oder P	nein
MFIS02	Organisation von Planungsprozessen	9	Anr. LGAN	R oder P	nein
MFIS03	Dimensionen von Sicherheit	10	Anr. LGAN	R oder P	nein
MFIS04	Strategie in wissenschaftlicher Perspektive.	5	HT 01	S oder P	ja
MFIS05	Führung aus wissenschaftlicher Perspektive	5	WT 01	S oder P	ja
MFIS06	Sicherheit und Internationale Beziehungen aus wissenschaftlicher Perspektive	5	FT 01	S oder P	ja
MFIS07	Thesis-Modul	17	HT 02 – FT 02	T + D	ja

Abkürzungen:

- T ... Abschlussarbeit (Thesis)
- D ... Disputation
- S ... Seminararbeit, mündlich zu erläutern
- M ... Mündliche Prüfung
- R ... Referat
- P ... Projektbericht, Projektportfolio

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS01	<i>Reflexion eigenen Führungsverhaltens und Menschenführung</i>	9

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Koordinierungsausschuss	bmeissne@hsu-hh.de, Tel.: 040 6541 3396 (Vorsitzender)

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Absolventinnen und Absolventen untersuchen eigene Führungserfahrung auf wissenschaftlicher Grundlage und leiten daraus methodische Folgerungen für künftiges Führungshandeln ab. Die Absolventen sind fähig, Führungsaufgaben im nationalen wie internationalen Rahmen und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Entwicklung, in kritisch-reflektierter Form, selbständig, verantwortlich und kompetent wahrzunehmen.</p> <p>Die Absolventen sind als Verantwortliche im Stabsdienst fähig,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Stabsarbeit auf allen Ebenen und in allen Führungsgebieten (streitkräftegemeinsam, national und inter- bzw. multinational im Rahmen des gesamten Einsatzspektrums sowie des „Grundbetriebes“ der Bundeswehr) zu leiten und zu koordinieren, • Entscheidungen unter Berücksichtigung von Einsatzgrundsätzen und -verfahren vorzubereiten, in Befehle und Anweisungen für Maßnahmen umzusetzen, • deren Durchführung zu überwachen sowie • den dabei anfallenden Ressourceneinsatz wirtschaftlich zu bewerten, • die Ausprägung ihrer individuellen Führungsqualifikation zu erkennen und diese weiterzuentwickeln.

2. Inhalte

Inhalte:

- Führungsbegriffe
- Reflexion von Führungserfahrungen
- Führungssoziologie
- Innere Führung: Führungsverständnis der Bundeswehr
- Moralische Urteilsfähigkeit und Führungshandeln
- Führung in der Geschichte

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Form
LGAN	Lehrgang (anteilig)	ca. 225	9	P	V, S, Üb. in Tages- und Wochen-blöcken

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Eigene schriftliche Darstellungen, Seminare, Übungen.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit
Keine Angaben

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
Die Modulleistung wird durch Bestehen des LGAN im Anrechnungswege nachgewiesen. Im LGAN werden die o.g. Kompetenzen in den Ausbildungsbereichen „Führung und Einsatz von Streitkräften“ und „Individuelle Führungskompetenz“ erworben.				

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Im LGAN findet eine ausführliche verbale Bewertung der persönlichen Gesamtleistung statt. Bei der Anrechnung des Moduls unterbleibt daher eine Benotung.

9. Dauer des Moduls

52-78 Wochen

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt.

11. Anmeldeformalitäten

Keine

12. Literatur

Wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung ausgegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS02	<i>LGAN: Organisation von Planungsprozessen</i>	9

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Koordinierungsausschuss	bmeissne@hsu-hh.de, Tel.: 040 6541 3396 (Vorsitzender)

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen organisieren und leiten Planungs- und Führungsprozesse im Rahmen der Stabsarbeit. Sie sind befähigt:

- Planungs- und Führungsaufgaben auf ministerieller Ebene und im höheren Stabsdienst auf strategischer, operativer und taktischer Ebene im gesamten Aufgabenspektrum von Streitkräften, einschließlich der inländischen Basis der Bundeswehr,
- im nationalen wie internationalen Rahmen und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Entwicklung, in kritisch-reflektierter Form, selbständig, verantwortlich und kompetent,
- unter Beachtung des Gebotes der Wirtschaftlichkeit, der Fähigkeiten der Streitkräfte und der Gemeinsamkeit ihres Einsatzes und ihrer Organisation wahrzunehmen;
- die Fähigkeit und Strukturen von Streitkräften im gesamten Aufgabenspektrum unter Berücksichtigung der Transformation der Bundeswehr, der Möglichkeiten und Grenzen vernetzter Operationsführung sowie der zur Verfügung stehenden personellen und materiellen Ressourcen zu bewerten und zu deren kontinuierlicher Anpassung auf der Grundlage der Bundeswehrplanung und der Ergebnisse von Prozessen der Konzeptentwicklung und experimentellen Überprüfung (CD&E-Prozesse) beizutragen,
- wesentliche Aufgaben und Bestimmungsgrößen des Betriebes der Bundeswehr im Zusammenwirken aller Organisationsbereiche zu verstehen, nach Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit zu bewerten und Prinzipien des Prozessmanagements darauf anzuwenden.

2. Inhalte

Inhalte:

- Planungsmethoden aus betriebswirtschaftlicher, ökonomischer und soziologischer Sicht
- Fortgeschrittenes Projektmanagement
- Grundzüge des Prozessmanagements
- Führungs- und Planungsmethoden in der Bundeswehr
- Kommunikation
- Veränderungsmanagement.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Form
LGAN	Lehrgang (anteilig)	ca. 225	9	P	V, S, Üb. in Tages- und Wochen-blöcken

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Eigene schriftliche Darstellungen; Seminare, Übungen..

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit
Keine Angaben

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
Die Modulleistung wird durch Bestehen des LGAN im Anrechnungswege nachgewiesen. Im LGAN sind besonders die Inhalte der Ausbildungsbereiche „Fähigkeiten und Strukturen von Streitkräften“ sowie „Grundbetrieb Bundeswehr“ einschlägig.				

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Im LGAN findet eine ausführliche verbale Bewertung der persönlichen Gesamtleistung statt. Bei der Anrechnung des Moduls unterbleibt daher eine Benotung.

9. Dauer des Moduls

52-78 Wochen

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt.

11. Anmeldeformalitäten

Keine

12. Literatur

Wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung ausgegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS03	<i>LGAN: Dimensionen von Sicherheit</i>	10

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Koordinierungsausschuss	bmeissne@hsu-hh.de, Tel.: 040 6541 3396 (Vorsitzender)

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen entwickeln, ausgehend von den Wechselwirkungen und Zusammenhängen von Staat, Militär und Gesellschaft, einen ganzheitlichen Begriff von Sicherheit und legen diesen bei der Analyse und Bearbeitung von sicherheitspolitischen Lagen und Fallbeispielen zugrunde. Sie sind in der Lage, auf der Basis bereits erworbener wissenschaftlicher Fähigkeiten, Faktoren und Einflüsse, die auf Sicherheits-, Verteidigungs- und Rüstungspolitik einwirken bzw. von diesen ausgehen, zu beurteilen und daraus Folgerungen für strategische Überlegungen und den Einsatz von Streitkräften zu ziehen.

Insbesondere werden die Absolventinnen und Absolventen befähigt,

- 1) historisch bestimmte Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft, Politik und Kriegsführung zu analysieren, langfristige Auswirkungen von Phasen und Entwicklungen deutscher Militärgeschichte und ihre Einflüsse auf die Sicherheitspolitik der Bundesrepublik Deutschland zu erkennen und diese vor diesem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen der Militär-Ethik im Allgemeinen und der Berufsethik für militärische Führungskräfte im Besonderen zu reflektieren und zu diskutieren und dabei einen begründeten Standpunkt, der den Anforderungen an Mitarbeiter in ministeriellen und internationalen Verwendungen entspricht, zu entwickeln und aktiv zu vertreten,
- 2) Grundstrukturen und Probleme der internationalen Ordnung, sowie unter der Berücksichtigung der gesellschaftlichen und historischen Determinanten Deutschlands, den deutschen sicherheitspolitischen Ansatz in einer zunehmend globalisierten Welt zu beurteilen und sich durch methodisch/systematische Informationsaufarbeitung einen analytisch reflektierten Zugang zu ausgewählten Fragestellungen zu verschaffen und zu diesen im ministeriellen Bereich verantwortlich aussage- und auskunftsfähig zu werden,
- 3) Grundlagen der Verteidigungs- und Rüstungspolitik sowie Kernelemente der Zusammenarbeit in den Bereichen nationaler und multinationaler Verteidigung und Rüstung zu beurteilen, in die außen-, sicherheits-, finanz- und wirtschaftspolitischen Zusammenhänge einzuordnen und dazu im BMVg bzw. mit anderen Ressorts abgestimmte Informationsvorlagen für die militärische Führung und die politische Leitung zu erarbeiten,
- 4) unter Berücksichtigung historischer, gesellschaftlicher und sicherheitspolitischer Rahmenbedingungen sowie theoretischer und methodischer Überlegungen nationale Strategieelemente und Bündnisstrategien zu analysieren, eigenständige Vorschläge zur Weiterentwicklung von aktuellen strategischen Ansätzen und Konzeptionen zu machen und diese unter Zuhilfenahme von ministeriellen Arbeitsverfahren auf politisch-strategischer Ebene zu kommunizieren und abzustimmen,
- 5) theoretisch-konzeptionelle Grundlagen, grundsätzliche bzw. aktuelle Problematiken und praktische Ansätze im Bereich der Krisenprävention, -intervention und -nachsorge zu beurteilen, einen abgestimmten ministeriellen Standpunkt zu zivilen und militärischen Aspekten zu entwickeln und diesen im nationalen und internationalen Rahmen, auf politischer bzw. strategischer Ebene, ggf. selbst zu vertreten bzw., aufbauend auf die in der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesregierung festgelegten Verfahren, politische und militärische Führungsverantwortliche durch vorbereitende Gesprächsunterlagen in die Lage zu versetzen, die Interessen des Verteidigungsressorts in Verhandlungs- und Abstimmungsprozessen wahrzunehmen,
- 6) nationale, bilaterale und multinationale Entscheidungsprozesse sowie Entscheidungsprozesse in internationalen Organisationen und das diesbezügliche Zusammenwirken staatlicher und nichtstaatlicher, militärischer und ziviler Akteure zu beurteilen und dazu beispielhaft, in der Funktion eines ministeriellen Referenten bzw. Referatsleiters eingesetzt, ein ressortübergreifend abgestimmtes Konzept zur Krisenbearbeitung zu erstellen, diesbezügliche Entscheidungen vorzubereiten und diese in den dafür vorgesehen Verfahren den Führungsebenen vorzulegen und ggf. danach umzusetzen.

2. Inhalte

Inhalte:

- Akteure
- Innere und äußere Sicherheit
- Vernetzte Sicherheit
- Soziale Sicherheit
- Versorgungssicherheit
- Ökologie und Energiesicherheit
- Menschliche Sicherheit
- Regionale Sicherheit
- Kooperative Sicherheit
- Instrumente der Sicherheit
- Verteidigungs- und Rüstungspolitik
- Rüstung
- Rüstungskontrolle
- Globalisierung
- Stabilität
- Risiken und Herausforderungen
- Strategisches Denken
- Sicherheits-, Militärstrategie
- Konzepte und konzeptionelle Darlegungen
- Multilaterale Ansätze
- Bündnisse
- Bilaterale Bemühungen
- Arbeitsmethoden der Obersten Bundesbehörden
- Prozesse der Entscheidungsvorbereitung und Entscheidungsfindung im sicherheitspolitischen Bereich

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Form
LGAN	Lehrgang (anteilig)	ca. 250	10	P	V, S, Üb. in Tages- und Wochen-blöcken

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
Eigene schriftliche Darstellungen, Vorlesungen, Seminare, Übungen, Planübung, Studienaufenthalte
Voraussetzungen für die Teilnahme
keine Angaben

6. Verwendbarkeit

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
Die Modulleistung wird durch Bestehen des LGAN im Anrechnungswege nachgewiesen. Im LGAN sind besonders die Inhalte der Ausbildungsbereiche „XXX“ sowie „XXX“ einschlägig.				

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Im LGAN findet eine ausführliche verbale Bewertung der persönlichen Gesamtleistung statt. Bei der Anrechnung des Moduls unterbleibt daher eine Benotung.

9. Dauer des Moduls

52-78 Wochen

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt.

11. Anmeldeformalitäten

Keine

12. Literatur

Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung ausgegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS04	<i>Strategie in wissenschaftlicher Perspektive</i>	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	<u>Prof. Dr. Burkhard Meißner;</u> <u>PD Dr. S.Bayer</u>	bmeissne@hsu-hh.de, Tel.: 040 6541 3396

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wissen um die ökonomischen, historischen und politischen Implikationen strategischer Konzepte, kennen die Geschichte des strategischen Denkens wie auch die Vielfalt der Strategiebegriffe und der Methoden für die Begründung strategischer Urteile, 2. sind mit den Methoden der Wirtschaftswissenschaft, der historischen und politischen Wissenschaften zur Beurteilung strategischer Entscheidungen vertraut und 3. in der Lage, strategische Urteile zu fällen und begründend herzuleiten im Zusammenhang von Theorien und Erkenntnissen dieser Wissenschaften. Sie wissen ihre strategischen Urteile systematisch einzuordnen in den größeren Disziplinzusammenhang der mit strategischen Fragen befassen.

2. Inhalte

Das Modul „Strategie in wissenschaftlicher Perspektive“ vertieft und reflektiert das im Rahmen des LGAN praktisch Erlernte auf dem Gebiet der Militärstrategie wissenschaftlich. Schwerpunkt sollen dabei diejenigen Inhalte sein, die im Rahmen der Ausbildung im LGAN nicht zentral wissenschaftlich eingeführt und reflektiert waren, d.h. v.a. die Geschichte der Strategie sowie ökonomische und verhaltenswissenschaftliche Aspekte strategischen Denkens nebst spieltheoretische Perspektiven. Diese sollen im Rahmen von einführenden Vorlesungen vermittelt werden. Auf dieser disziplinären Grundlage sollen in Wahlpflichtseminarform (Auswahl aus einer Mehrzahl parallel angebotener gemeinsamer Veranstaltungen der beteiligten Fachvertreter) Konfliktodynamiken analysiert und beurteilt werden, um die erworbenen theoretischen Kenntnisse interdisziplinär zu vertiefen.

Bei dieser interdisziplinären Herangehensweise sollen Gesichtspunkte als Vergleichskategorien einen besonderen analytischen Wert gewinnen, die in den Einzelwissenschaften separat studiert werden: Aggression, Mediatisierung, das Verhältnis zwischen segmentären und sedentären Gemeinschaften, failed und failing states und unterschiedliche Typen der Staatlichkeit, Gesichtspunkte der Institutionenökonomik, die Funktionen sozialer Identitäten und Leitbilder. Ein wichtiger Bestandteil der Bearbeitung wird in der Geschichte des Denkens über Konflikte und den Umgang mit ihnen liegen. Zu den Phänomenen, die vergleichend und eingehend untersucht werden, gehören Piraterie und Piraten, Finanz- und Währungskrisen, Kriege als Lern- und Anpassungsprozesse, Konflikte zwischen sedentären, staatlich verfassten und segmentär-akephalen Gesellschaften, die Bewältigung von Konflikterfahrungen und deren Einfluss auf die Herausbildung von Institutionen des Konfliktaustrages, Konflikt und Organisation. Ein thematischer Kern der Arbeit ist das typologische Studium von Konflikten und ihren Dynamiken. Die Untersuchung von Konfliktodynamiken schließt im Rahmen des MFIS-Studienganges eine wissenschaftliche Lücke in der Lehre und dürfte kaum besser gelingen als durch die Zusammenarbeit der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr und der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg mit seinen Anschluss- und Kooperationsmöglichkeiten mit der in Hamburg entstandenen scientific community, die sich mit Fragen von Frieden und Sicherheit befasst: die Universität Hamburg (Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik), die Akademie der Wissenschaften, das Institut für Theologie und Frieden und das Bundeswehrkrankenhaus bilden in Hamburg hochkarätige Forschungseinrichtungen, deren Expertise sich im Rahmen dieses interdisziplinären Moduls oder darauf aufbauenden Masterarbeiten gewinnbringend einbeziehen lässt und eine enge Verzahnung von Lehre und Forschung möglich macht..

thomas 26.2.2014 16:02

Gelöscht: lässt

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Form
„Strategie in wissenschaftlicher Perspektive“	SE	4	5	P	Block

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Das Seminar besteht aus zwei dreitägigen Präsenzphasen und einer sechswöchigen Fernstudienphase mit angeleitetem Selbststudium; das Modul wird auch mit Hilfe von Fernausbildungselementen durchgeführt: Am Anfang der ersten Präsenzphase erfolgen in der Form einer Ringvorlesung mit schriftlichen Unterlagen (script, Reader, handouts) eine Einführung in die Perspektive der Fachdisziplinen auf Probleme und Phänomene der Strategie sowie die Herstellung der Anschlussfähigkeit zu den benachbarten und zu den verschiedenen von den Teilnehmern grundständig studierten Disziplinen (20 TWS). Anschließend sollen in einem sechswöchigen Seminarblock in Kleingruppen selbständige Projektarbeiten, Thesenpapiere bzw. kleinere Seminararbeiten erstellt werden; ggf. wird es, abhängig von Thema und Fortschritt Arbeit, weitere persönliche Zusammentreffen geben, jedenfalls aber die Betreuung durch Fernkontaktelemente. Abgeschlossen wird das Modul durch eine weitere blockartige Präsenzphase (Kontaktphase) von 20 TWS, um die Ergebnisse zusammenzustellen, zu vergleichen und zu reflektieren. Der Gesamtumfang der Arbeit entspricht 5 CPs.

Die Betreuung erfolgt dabei durch Dozent/inn/en aus allen beteiligten Disziplinen. Für die Fernstudienphase wird im Rahmen des Moduls das E-Learning-System ILIAS genutzt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Nstr

6. Verwendbarkeit

Das Modul eignet sich zur Vorarbeit für einschlägige Master's Theses.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Erste Präsenzphase: Theorie	3 Tage	24	24	
Selbststudienphase, Erstellen der Hausarbeit	6	15	90	
Zweite Präsenzphase: Diskussion und Ergebnissicherung	3 Tage	24	24	
			140	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Hausarbeit von rund 15 Seiten während der Selbststudienphase, die im Rahmen der abschließenden Gruppenarbeit vorzustellen / einzubringen ist (Vorstellung bleibt unbenotet).

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester (verblockt).

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt. Die Größe der Arbeitsgruppen beträgt jeweils sechs Teilnehmer/innen.

11. Anmeldeformalitäten

Keine, ggf. Anmeldung über das Campus Management System

12. Literatur

Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS05	<i>Führung aus wissenschaftlicher Perspektive</i>	5

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Klaus Beckmann	Klaus.beckmann@hsu-hh.de, Tel.: 040 6541 2844

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. strukturieren und reflektieren Führungsprobleme, 2. beurteilen Lösungsmöglichkeiten für solche Probleme, durchdenken diese auf der Basis wissenschaftlicher Theorien und 3. gestalten Prozesse in Organisationen sowie deren Aufbau auf der Grundlage der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Sie entwickeln dabei ein Systemverständnis für die sozialwissenschaftlichen Führungstheorien und nutzen eine Bewertung ihrer bisherigen Führungserfahrungen und der Ausbildung an der FÜAkBw.

2. Inhalte
<p>Das Modul integriert theoretische Ansätze aus den Verwaltungs-, den Wirtschaftswissenschaften, der Psychologie sowie der Soziologie. Bearbeitet werden Fragestellungen des Change Management und der Führungslehre vor dem Hintergrund der Erfahrungen, welche die Hörerinnen und Hörer in ihrer bisherigen militärischen und zivilen Führungspraxis gewonnen haben.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Form
„Führung aus wissenschaftlicher Perspektive“	SE	4	5	P	Block

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Das Seminar besteht aus zwei dreitägigen Präsenzphasen und einer sechswöchigen Fernstudienphase mit angeleitetem Selbststudium. Die Lernformen sind grundsätzlich problembasiert, allerdings findet zu Beginn des Seminars (in der ersten Präsenzphase) eine systematische Einführung in die zugrundeliegenden sozialwissenschaftlichen Methoden statt.</p> <p>Die zweite Präsenzphase ist durch Kleingruppenarbeit gekennzeichnet. Dabei dienen die in der Selbstlernphase erstellten Hausarbeiten als Inputs. Die Betreuung erfolgt dabei durch Dozent/inn/en aus allen beteiligten Disziplinen.</p> <p>Für die Fernstudienphase wird im Rahmen des Moduls das E-Learning-System ILIAS genutzt.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
keine

6. Verwendbarkeit
Keine Angaben

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insge- samt	LP
Erste Präsenzphase: Theorie	3 Tage	24	24	
Selbststudienphase, Erstellen der Hausarbeit	6	15	90	
Zweite Präsenzphase: Diskussion und Ergebnissicherung	3 Tage	24	24	
			140	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls
Benotete Hausarbeit von rund 15 Seiten während der Selbststudienphase, die im Rahmen der abschließenden Gruppenarbeit vorzustellen / einzubringen ist (Vorstellung bleibt unbenotet).

9. Dauer des Moduls
Ein Trimester (verblockt).

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt. Die Größe der Arbeitsgruppen beträgt jeweils sechs Teilnehmer/innen.

11. Anmeldeformalitäten

Keine, ggf. Anmeldung über das Campus Management System

12. Literatur

Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS06	<i>Sicherheit und Internationale Beziehungen unter wissenschaftlicher Perspektive</i>	5
Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	<u>Prof. Dr. Michael Staack, Professur für Völkerrecht (N.N.), Professur für internationale Politik / Sicherheitspolitik (N.N.)</u>	michaelstaack@hsu-hh.de, Tel. 040 6541 2877.

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen wesentliche Ansätze zur systematischen Analyse Internationaler Beziehungen, 2. verfügen über die Fähigkeit, völkerrechtliche Probleme und Beurteilungen nachzuvollziehen und vollständig zu durchdringen und 3. verstehen die Hauptdeterminanten und Faktoren der wichtigsten Mächtesysteme vor dem Hintergrund der Kenntnis wichtiger Theorien, Sachverhalte und Forschungsansätze. Sie verstehen Völkerrechtslehren und Konzepte der Internationalen Beziehungen im Zusammenhang ihrer Nachbardisziplinen, historisch, insbesondere wissenschaftsgeschichtlich einordnen und zugleich auf die Probleme ihres eigenen beruflichen Umfeldes beziehen.

2. Inhalte

Das Modul umfasst Ansätze der Völkerrechtslehre, der Politikwissenschaft und der Rechts- und Sozialwissenschaften. Bearbeitet werden Probleme der Friedenssicherung, des Konfliktaustrages, des Vertragswesens und der Internationalen Ordnung im vor dem Hintergrund der Erfahrungen, welche die Hörerinnen und Hörer in ihrer bisherigen militärischen und zivilen Führungspraxis gewonnen haben.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Form
„Sicherheit und Internationale Beziehungen unter wissenschaftlicher Perspektive“	SE	4	5	P	Block

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Das Seminar besteht aus zwei dreitägigen Präsenzphasen und einer sechswöchigen Fernstudienphase mit angeleitetem Selbststudium. Die Lernformen sind grundsätzlich problembasiert, allerdings findet zu Beginn des Seminars (in der ersten Präsenzphase) eine systematische Einführung in die zugrundeliegenden sozialwissenschaftlichen Methoden statt.

Die zweite Präsenzphase ist durch Kleingruppenarbeit gekennzeichnet. Dabei dienen die in der Selbstlernphase erstellten Hausarbeiten als Inputs. Die Betreuung erfolgt dabei durch Dozent/inn/en aus allen beteiligten Disziplinen.

Für die Fernstudienphase wird im Rahmen des Moduls das E-Learning-System ILIAS genutzt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine

6. Verwendbarkeit

keine Angaben.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Erste Präsenzphase: Theorie	3 Tage	24	24	
Selbststudienphase, Erstellen der Hausarbeit	6	15	90	
Zweite Präsenzphase: Diskussion und Ergebnissicherung	3 Tage	24	24	
			140	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete Hausarbeit von rund 15 Seiten während der Selbststudienphase, die im Rahmen der abschließenden Gruppenarbeit vorzustellen / einzubringen ist (Vorstellung bleibt unbenotet).

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester (verblockt).

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt. Die Größe der Arbeitsgruppen beträgt jeweils sechs Teilnehmer/innen.

11. Anmeldeformalitäten

Keine, ggf. Anmeldung über das Campus Management System

12. Literatur

Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS07	<i>Interdisziplinäres Seminar zu Fragen, Problemen und Phänomenen von Internationalen Beziehungen, Führung, Strategien, Militärökonomie und Militärgeschichte</i> <i>und</i> <i>Master's Thesis</i>	17

Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Klaus Beckmann; Prof. Dr. Burkhard Meißner; PD Dr. S.Bayer	bmeissne@hsu-hh.de, Tel.: 040 6541 3396

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. können das Feld ihrer eigenen beruflichen Tätigkeiten und dessen Probleme im Schnittfeld verschiedener Sozialwissenschaften verstehen und sind in der Lage, sich Entwicklung und Stand der Forschung zu erarbeiten und auf dieser Grundlage Fragen, Probleme und Phänomene wissenschaftlich begründet zu beurteilen und 2. sind auf der Grundlage vielfältiger Methodenkenntnis in der Lage, wissenschaftliche Urteile über diesen Bereich abzugeben und zu begründen (Seminar) und in größerem Zusammenhang selbständig im Feld der eigenen beruflichen Tätigkeit Probleme und Fragestellungen wissenschaftlich zu behandeln und zu lösen (Master's Thesis) und 3. können zusammenhängende Probleme aus diesem Bereich wissenschaftlich in geschlossener und geordneter Form erfassen und in übersichtlicher Form darstellen. Sie wissen ihre eigenen Urteile abwägend und begründend abzugeben und aus Stand und Entwicklung der Forschung herzuleiten (Seminar). Sie vermögen zusammenhängende Probleme zu identifizieren und zu darzustellen, diese mit der notwendigen methodischen Vielfalt wissenschaftlich selbständig in geordneter Form zu behandeln und einen komplexen Zusammenhang nachvollziehbar, begründet und folgerichtig wissenschaftlich darzustellen, auf wissenschaftliche Theorien und Hypothesen zurückzuführen und diese auf empirischer Grundlage zu beurteilen (Master's Thesis).

2. Inhalte

Das Seminar im Rahmen des Moduls dient der Einübung und Vertiefung im Bereich eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens, ggf. unter Überschreitung etablierter Disziplingrenzen. Ziel ist es, ein komplexes Problem unter der Anleitung der Vertreter verschiedener Disziplinen in einer eigenen Arbeit zu vertiefen. Der Kreis dieser Probleme fällt in den Bereich der Sicherheit, der Dynamik, aber auch der Vermeidbarkeit von Konflikten, der Verhaltens- und der Militärökonomie, auch unter historischen und soziologischen. Die Studierenden sollen die Vielfalt strategischen Denkens auch als methodische Vielfalt der an ihm beteiligten Disziplinen kennen und zugleich anwenden lernen.

Die Masterarbeit dient dem Nachweis der erreichten Selbständigkeit im Urteil über Fragen der Sicherheit, der Internationalen Beziehungen, der militärischen Führung und der mit diesen in Beziehung stehenden historischen, gesellschaftlichen, psychischen und ökonomischen Fragen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Form
Interdisziplinärer Workshop	K	2	(2)	P	Block oder wöchentlich
These	MA Thesis	31,5 TWS bei 12 Wochen (375 gesamt)	(15)		Hausarbeit

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Das Seminar wird nach Absprache zwischen den Studierenden und den Lehrenden als Blockseminar, in einer Mischung zwischen Block- und Wochenveranstaltung oder als reine Wochenveranstaltung durchgeführt. Umfang:

5x25 (125) h insgesamt, davon 48 h Kontaktstunden und 77 h Nach-/Vorbereitung und selbständige Arbeit.

Die Dozierenden sollen Vertreter zweier verschiedener der am Studiengang beteiligten Disziplinen sein und die Gegenstände insofern disziplinübergreifend. Der Gesamtumfang der Arbeit entspricht 5 Cps.

Eigene schriftliche Darstellung (Thesis).

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

(1) Voraussetzung für die Teilnahme am Modul insgesamt ist das Bestehen der Modulprüfungen in den Modulen MFIS04, MFIS05 und MFIS06.

(2) Voraussetzung für die Teilnahme an der abschließenden Disputation ist zusätzlich der Bestehensnachweis für die Module MFIS01 – MFIS03.

6. Verwendbarkeit

Keine Angaben

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte (Modellrechnung nach dem Muster der Module 2-4)				
	Wochen	Std./Woche	Std. insgesamt	LP
Erste Präsenzphase: Theorie	3 Tage	4	12	(2)
Selbstständige Arbeit	6	4,33	26	(15)
Zweite Präsenzphase: Diskussion und Ergebnissicherung	3 Tage	4	12	
Arbeit: These (Masterthesis)	12	31,25	375	
			50+375=425	17

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Benotete und begutachtete große Hausarbeit (Thesis) mit Disputation.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester (verblockt).

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt. Die Größe der Arbeitsgruppen im Seminar beträgt jeweils sechs Teilnehmer/innen.

11. Anmeldeformalitäten

Keine, ggf. Anmeldung über das Campus Management System

12. Literatur

Hinweise werden in der Lehrveranstaltung und durch den Betreuer / die Betreuerin gegeben

13. Sonstiges

Keine Angaben.

